

Kollegi-Theater ist im Wunderland

So viel Mut und Kreativität muss ein Schultheater erst einmal haben. Mit «Alice im Wunderland» präsentiert das Kollegi Schwyz einen Kinderbuch-Klassiker in seiner vollen Fiktion und Surrealität. Gestern wurde die Premiere gefeiert.

Von Roger Bürgler

Schwyz. – Dass in der Kantonsschule Kollegium Schwyz alljährlich spannendes Theater präsentiert wird, ist bekannt. Von Brecht/Weills «Dreigroschenoper» über das Berliner Musical «Linie 1», Franz Wedekinds Drama «Frühlingserwachen» bis zu einer freien Interpretation von Homers «Odyssee» gab es in den letzten Jahren eine ziemlich breite Palette an Inszenierungen zu sehen.

Ein harter Brocken

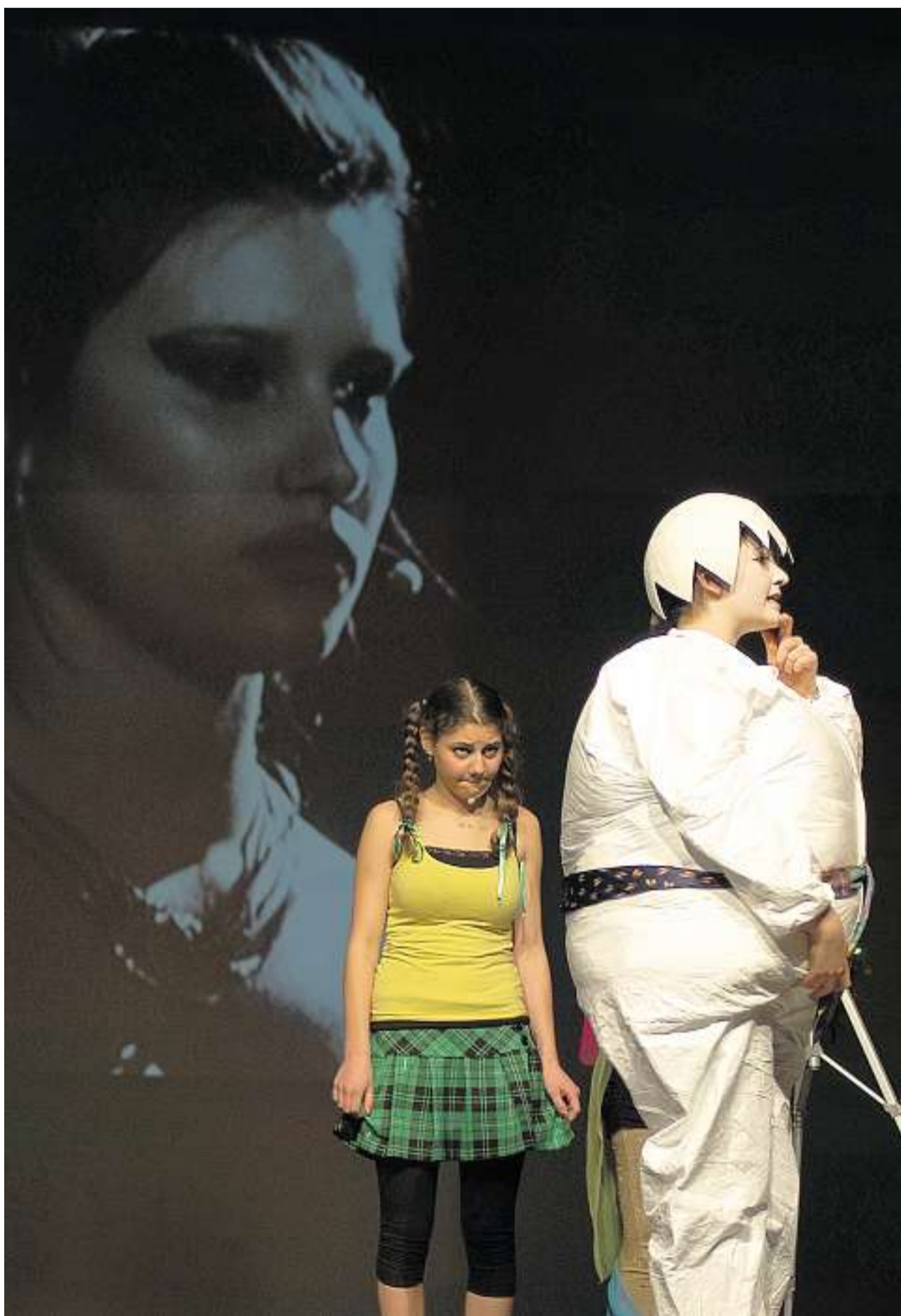
Nun hat sich das Theater um Lehrer, Regisseur und Produktionsleiter Klaus Opilik der 145-jährigen Kindergeschichte «Alice im Wunderland» von Lewis Carroll angenommen. Besser gesagt der vor sieben Jahren in Dresden uraufgeführten Neufassung des letztjährigen Nestroy-Preisträgers Roland Schimmelpfennig.

Inspiriert wurde Klaus Opilik von einer aktuellen Fassung am Münchner Volkstheater mit der extra dazu geschriebenen Musik von Oliver Urbanski. Mit dem leichten Musical-Touch, der fantastisch-surrilen Szenerie und den vielschichtigen Figuren also ein ideales wie gleichsam unkonventionelles Stück für das Kollegi-Theater?

Nicht ganz. Das Ensemble und das Kreativteam bissen sich fast die Zähne aus an dem Stoff. Dies kommt auch in den Aussagen zwischen und in den Zeilen des Programmhefts zum Ausdruck. Doch aller Mühsal zum Trotz. Der gewaltige Aufwand, die zwischenzeitliche Verzweiflung und die Angst, nicht wirklich fertig zu werden, werden nun belohnt. «Alice im Wunderland» ist so verwirrend faszinierend wie betörend schön ... und definitiv ein Meilenstein des innovativen Theaters.

Wer bin ich eigentlich?

Die Geschichte kennt fast jedes Kind. Wenn vielleicht nicht gleich als Kinder- und Erwachsenenbuch, dann sicher in einer einfacheren Trickfilm-Fassung von Walt Disney aus dem Jahre 1951. Die kleine Alice (Rahel Hei-



Selbst Humpty Dumpty verrät Alice: Die Königin beobachtet das Tribunal.

Bild Roger Bürgler

ni) folgt während eines Picknicks mit ihrer Schwester einem weissen Kaninchen (Silas Schwendemann) in dessen Bau. Dort landet sie in einer fantastischen Traumwelt voller Absurditäten. Alice schrumpft und wächst abwechselnd.

Sie trifft auf seltsame Wesen wie den verrückten Hutmacher (Lukas Weber), die Grinsekatz (Nicole Moser), Humpty Dumpty (Michelle Küchler), den Siebenschläfer (Melanie Fischer), den Hasen März (Ariana Dragusha) und zuletzt die Königin (Tonja Korbel). Jenseits jeglicher Logik und der alltäglichen Gewohnheiten wird Alice in den Grundfesten ihrer Identität erschüttert und fragt sich verzweifelt: «Wer in aller Welt bin ich?» Die fantastische Wunderwelt von Alice ist am Kollegi-Theater ein akustisches wie auch visuelles Spektakel. Die Mischung aus Video-Animationen und -Einspielungen, Livemusik mit Solo- und Chorgesängen (Leitung Erwin Nigg), Licht- und Soundeffekten sowie bunt-schrägen Kostümen ergeben im Gesamten ein absolut sehenswertes Bühnenerlebnis.

Fantasie ist gefragt

«Dieses Stück ist kaum jedermanns Sache», sagte Klaus Opilik. «Aber wer nicht mit dem Anspruch kommt, alles verstehen zu müssen, dafür aber etwas Fantasie aufbringt, kommt auf seine Rechnung.» Ein grosses Kompliment gebührt dem Ensemble. Da steckt viel kollektive Arbeit dahinter, und so ist es immer schwierig, einzelne Darsteller herauszuheben.

Sicher verdient dies Rahel Heini, die das Stück als Kind im Stadttheater Luzern selber sah. Sie war eigentlich permanent und mit starker Präsenz auf der Bühne. Hinzu kommt der gewaltige und nicht immer einfache Text.

Auch Lukas Weber als verrückter Hutmacher ist mit seiner Schlacksigkeit und Wortgewandtheit grossartig. Tonja Korbel als Queen of Pain in Domina-Aufmachung hatte einen starken Auftritt und Nicole Moser als Grinsekatz ein tolles Solo. Um beim Kollektiv zu bleiben, muss unbedingt die grossartige Hummer-Quadrille erwähnt werden. Der höchst witzige Tanz (Choreografie: Karin Zurfluh) ist einer der Höhepunkte eines tollen Theaterabends.

Weitere Aufführungen: Heute Samstag, 24., 26. und 27. Februar jeweils um 19.30 Uhr in der KKS-Aula. Infos: www.kks.ch

ANZEIGE

DAS MASSGESCHNEIDERTE NUTZFAHRZEUG

MEHR ALS 400 MODELLVARIANTEN FÜR ALLE BERUFSGATTUNGEN



CITROËN JUMPER

Mehr als 290 Modellvarianten: Kastenwagen, Pick-up mit Kabine, Chassis-Kabine, 4x4, Plattform-Kabine ...

3 JAHRE GARANTIE
SONDERANGEBOT
Fr. 1'899.-
JAHRE WARTUNG

DPF
-27%



CITROËN JUMPY

91 Modellvarianten:
Kastenwagen, Plattform-Kabine, 4x4 ...

DPF
-25%



CITROËN BERLINGO

53 Modellvarianten:
Variables Extenso® Fahrerhaus, 4x4 ...

DPF
-24%



CITROËN NEMO

11 Modellvarianten:
Variables Extenso® Fahrerhaus ...

DPF
-20%

CITROËN empfiehlt TOTAL

Sie finden unsere bis zum 30. April 2010 gültigen Angebote beim Citroën-Händler in Ihrer Nähe unter www.citroen-netz.ch

Über die 400 Modellvarianten hinaus sind Hunderte von individuellen Aus-, Auf- und Umbauten erhältlich. Empfohlene Verkaufspreise. Auf Dauertiefpreise keine weiteren Vergünstigungen. Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. Februar und dem 30. April 2010 verkauften Fahrzeuge. Die angebotenen Nutzfahrzeuge sind für die gewerbliche oder berufliche Nutzung bestimmt. Diese Angebote richten sich damit ausschliesslich an gewerbliche Nutzer dieser Fahrzeuge, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Nemo Kastenwagen 1.4i, 75 PS, Fr. 16'500.-, 20 % Rabatt: Fr. 3'300.-, Dauertiefpreis Fr. 13'200.-; Berlingo Kastenwagen 1.6i, 600 kg, 90 PS, Fr. 20'300.-, 24 % Rabatt: Fr. 4'872.-, Dauertiefpreis Fr. 15'428.-; Jumpy Kastenwagen verblecht 10 L1H1 1.6 HDI, 92 PS, Fr. 29'800.-, 25 % Rabatt: Fr. 7'450.-, Dauertiefpreis Fr. 22'350.-; Jumper Kastenwagen verblecht 30 L1H1 2.2 HDI, 100 PS, Fr. 34'310.-, 27 % Rabatt: Fr. 9'264.-, Dauertiefpreis Fr. 25'046.-. Alle Preisangaben verstehen sich ohne MwSt. * Nur für den Berlingo 1.6 HDI 90 PS, den Jumpy 2.0 HDI und den Jumper 3.0 HDI erhältlich. ** Vertrag Idealdrive Garantie und Wartung 3 Jahre/90'000 km (es gilt das zuerst Erreichte) nur Fr. 1'899.- für den Jumper (statt Fr. 5'685.-) und für den Jumpy (statt Fr. 2'900.-).



CITROËN

CRÉATIVE TECHNOLOGIE